

## Medienmitteilung

Basel, 25. April 2024

# Wirtschaft macht sich fit für KI

---

**Künstliche Intelligenz (KI) wird die Wirtschaft und Gesellschaft verändern. Damit die Region Schritt halten kann, erarbeitete die Trägerschaft der Initiative «be-digital basel» der Handelskammer beider Basel eine Road Map. Wie unsere Region den Anschluss an KI schafft und welche Herausforderungen und Chancen diese Schlüsseltechnologie bietet, diskutierten rund 150 Entscheidungsträgerinnen und -träger aus Wirtschaft, Hochschulen und Politik am be-digital Forum.**

---

KI ist weit mehr als der Chatbot ChatGPT, der mit Nutzenden interagiert und Antworten auf Fragen generiert. Diese Schlüsseltechnologie wird die Digitalisierung rasant vorantreiben und die Wirtschaft sowie Gesellschaft verändern. Wie unsere Region den Anschluss schafft und welche Herausforderungen und Chancen KI bietet, diskutierten rund 150 Entscheidungsträgerinnen und -träger aus Wirtschaft, Hochschulen und Politik am be-digital basel Forum. Martin Dätwyler, Direktor Handelskammer beider Basel, ist überzeugt: «Für unseren Wirtschaftsstandort wird die Symbiose aus KI-Technologie und menschlicher Expertise ein Erfolgsrezept sein, um in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben.»

### Chancen von KI effektiv nutzen

Entscheidend für die Wirtschaft sei es, das Potenzial von KI auszuschöpfen, betont Daniel Naeff, Head of Innovation & Entrepreneurship ETH AI Center: «Unternehmen, die KI-Technologie nutzen und sich dadurch von der Konkurrenz differenzieren, bringen sich in Position, um als Sieger aus der digitalen Transformation hervorzutreten und von diesem digitalen Wandel zu profitieren.»

### KI als Wachstumsmotor der Region

Um das Potential der KI in unserer Region zu erschliessen, müssen wir nicht nur Start-ups anziehen, die die Technologie entwickeln, sondern auch Bedingungen schaffen, damit die Start-ups hier bleiben und wachsen, erläutert Alexandra Beckstein, CEO und Co-Founder QAI Ventures: «Unsere Wirtschaft und Gesellschaft stehen an der Schwelle eines Wandels, dessen Ausmass heute niemand absehen kann. Mit dem Quanten-KI-Kompetenzzentrum in uptownBasel, dem ersten seiner Art in der Schweiz, schaffen wir eine Basis für diesen Wandel. Davon profitieren Industrien wie Medtech, Pharma und die Banking-Industrie ebenso wie Hochschulen und Start-ups.»

### Herausforderung: fehlende Fachkräfte

Ein Problem ist der anhaltende Mangel an ICT-Arbeitskräften. Die Suche nach qualifizierten Mitarbeitenden gestaltet sich in der Region Basel schwierig, erklärt Lukas Ryf, Senior Director Web Platforms Adobe Reserach AG: «Wir brauchen ein effektives ICT-Ökosystem, das Fachkräften die

**Handelskammer beider Basel**

St. Jakobs-Strasse 25  
Postfach  
CH-4010 Basel

T +41 61 270 60 60  
F +41 61 270 60 05

[www.hkbb.ch](http://www.hkbb.ch)

bedeutende Expertise der Region in der Digitalisierung und die attraktiven beruflichen Perspektiven aufzeigt, die die 2'000 ICT-Unternehmen hier vor Ort bieten.»

### **Mit Road Map Anschluss schaffen**

Hier setzt die Initiative «be-digital» der Handelskammer beider Basel an. «Vor zwei Jahren haben wir mit der Trägerschaft eine Road Map für einen starken ICT-Standort Region Basel entwickelt, damit wir in der Region bis 2030 mehr ICT-Fachkräfte ausbilden können, eine deutlich höhere Innovations- und Start-up-Dynamik rund um digitale Technologien aufweisen und mehr Strahlkraft entwickeln, um Fachkräfte und Talente aus dem In- und Ausland anzuziehen», sagt Deborah Strub, Leiterin Cluster & Initiativen Handelskammer beider Basel.

### **Impulse für starken ICT-Standort gesetzt**

Zahlreiche Steine sind seither ins Rollen gekommen: Die FHNW plant eine Hochschule für Informatik am Standort Basel. Die Universität Basel entwickelt einen trinationalen IT-Studiengang und der Informatik Lehrbetriebsverband (ILV) schafft neue Ressourcen, um die ICT-Berufe in der Region zu stärken. Die Forschung und Entwicklung zur Quantentechnologie im Uptown Basel und das neue AI Innovation Center in Allschwil tragen zur Strahlkraft der Region bei. «Darüber hinaus entwickeln wir einen ICT-Accelerator, der von den beiden Basler Kantonen und der Handelskammer getragen wird. Start-ups sollen nicht nur Zugang zu Investoren, sondern auch gezieltes Mentoring und Vernetzung und damit optimale Wachstumschancen erhalten», ergänzt Strub.

### **Ethik und Moral in der digitalen Zukunft**

In der Diskussion um Ethik und Moral beim Einsatz von KI spielt die Initiative «Responsible Digital Society» der Universität Basel eine wichtige Rolle, die unter anderem rechtliche, psychologische und politische Konsequenzen beleuchtet. «Im Kern der Technologieentwicklung, besonders bei KI und vor allem in der Anwendung dieser Technologien, liegt eine tiefgreifende ethische Verantwortung. Wir müssen sicherstellen, dass unsere Fortschritte nicht nur innovativ, sondern auch inklusiv, fair und zum Wohle aller sind», gibt Prof. Dr. Heiko Schuldt, Responsible Digital Society Universität Basel, zu bedenken. Es gehe nicht nur darum, was KI kann, sondern darum, was sie tun sollte.

### **Inspiration und Know-how**

Ein Highlight waren die Breakout-Sessions von ti&m, Noser Engineering und der Universität Basel. Mehrere Stationen luden während dem Apéro und Networking ein, die Möglichkeiten von KI unmittelbar zu erkunden und praktische Erfahrungen zu sammeln.

#### **be-digital basel – die Plattform für digitale Kompetenz Basel**

[be-digital basel](#) ist die Plattform zur Förderung des digitalen Unternehmertums der Handelskammer beider Basel. Sie trägt dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit der Region Basel zu erhöhen, stärkt die regionale ICT-Branche und unterstützt KMU wirkungsvoll in ihrer individuellen, digitalen Transformation. Die Trägerschaft setzt sich aus ICT-Anbietern und ICT-Anwendern zusammen. Mit an Bord sind auch die Universität Basel sowie die Fachhochschule Nordwestschweiz, welche die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Trägerschaft mit einbringen.

Mitglied der Trägerschaft be-digital basel sind Baloise, Blackdot, Basellandschaftliche Kantonalbank, CSF, Elca, Eotec, Fachhochschule Nordwestschweiz, Innobit, NorthC Datacenters, Universität Basel, YOO.

#### **Auskunft:**

Deborah Strub, Leiterin Cluster & Initiativen | Mitglied Geschäftsleitung, Tel. 061 270 60 76